

Inklusionspädagogische Module für das Jahr 2019

Hinweis: Die inklusionspädagogischen Module können als „Wahlmodule“ angeboten werden, d.h. als Veranstaltungen am Thillm zum jeweils unten angegebenen Datum. Sie können jedoch auch als schulinterne Veranstaltung an Einzelschulen vor Ort angeboten werden (nach Terminklärung mit der Thüringer Forschungs- und Arbeitsstelle für Gemeinsamen Unterricht).

1. Was ist inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung – und wie kann sie gelingen?

Termin: Donnerstag, 04.04.2019 (9.30-15.30)
Referentin: Prof. Dr. Ada Sasse
Veranstaltungsnummer: 202770801

Wenn Schüler mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf an Grund- bzw. weiterführenden Schulen gemeinsam lernen, sind Veränderungen im Schul- und Unterrichtsalltag erforderlich. In der Veranstaltung werden zunächst häufig vorkommende Erschwernisse bei der Umsetzung schulischer Inklusion diskutiert, wie sie von den Teilnehmern der Veranstaltung im beruflichen Alltag erlebt werden. Auf Grundlage von Beispielen gelingender schulischer Inklusion werden anschließend Lösungsansätze diskutiert, die unter anderem die Planung und Rhythmisierung des Schulalltags, die pädagogisch reflektierte Gestaltung von Klassen- und Fachräumen, die konzeptionelle Arbeit am Schulprofil sowie Kooperationen mit inner- und außerschulischen Partnern umfassen.

2. Welche Aufgaben haben Grund- bzw. Regelschullehrkräfte, Sonderpädagogen sowie Erzieherinnen im inklusiven Unterricht – und wie kann ihre Kooperation gelingen?

Termin: Donnerstag, 11.04.2019 (9.30-15.30)
Referentin: Prof. Dr. Ada Sasse
Veranstaltungsnummer: 202770802

Das Gelingen des inklusiven Unterrichts hängt maßgeblich davon ab, wie die Lehrkräfte ihre Zusammenarbeit untereinander und auch die Zusammenarbeit mit weiteren Berufsgruppen, u.a. mit Erzieherinnen und Erziehern, der Schule gestalten. In der Veranstaltung werden die konkreten Inhalte der Kooperation zwischen Sonderpädagogen sowie Erziehern und Lehrkräften an Grund- und Regelschulen vorgestellt und diskutiert. Außerdem werden Methoden der kollegialen Kooperation ausprobiert. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf häufigen „Stolperfallen“ der professionellen Kooperation sowie auf der Entwicklung angemessener Lösungsansätze bei der Entwicklung einer kollegialen Kooperationskultur in der Schule.

3. Wie kann die Leistungsbewertung im inklusiven Unterricht für alle Schüler/innen gerecht gestaltet werden?

Termin: Donnerstag, 09.05.2019 (9.30-15.30)
Referentin: Prof. Dr. Ada Sasse
Veranstaltungsnummer: 202770803

Wenn Schüler/innen in einer Klasse nach unterschiedlichen Bildungsgängen (z.B. nach dem Bildungsgang der Grund- bzw. Regeschule und nach dem Lehrplan Lernförderung oder Geistige Entwicklung) lernen, stellt sich die Frage, wie für alle Schüler/innen die Leistungsbewertung gerecht und transparent erfolgen kann. In der Veranstaltung werden typische Schwierigkeiten der Leistungsbewertung im inklusiven Unterricht vorgestellt und diskutiert. Außerdem erhalten die Teilnehmer/innen Einblicke in alternative Formen der Leistungsbewertung und probieren diese an konkreten Beispielen aus.

4. Wie können „Differenzierungsmatrizen“ zur Planung und Gestaltung des inklusiven Unterrichts genutzt werden?

Termin: Donnerstag, den 05.09.2018 (9.30-15.30)
Referentin: Prof. Dr. Ada Sasse
Veranstaltungsnummer: 202770804

Seit einigen Jahren nutzen Grund- und weiterführende Schulen in verschiedenen Ländern der Bundesrepublik das Instrument der „Differenzierungsmatrix“ zur Planung und Reflexion inklusiven Unterrichts. Diese Matrix erleichtert den Lehrkräften die Kooperation bei der Unterrichtsvorbereitung und ermöglicht es den Lehrkräften und allen weiteren am Unterricht beteiligten Erwachsenen, für Schüler/innen mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf gemeinsame Themen und Lerngegenstände so aufzubereiten, dass jeder Schüler auf seinem Niveau lernen kann. In der Veranstaltung werden ausgewählte Differenzierungsmatrizen vorgestellt. Die Teilnehmer/innen haben außerdem Gelegenheit, selbst eine Differenzierungsmatrix für ihren Unterricht zu entwickeln.

5. Inklusiver Unterricht mit Schulbegleitung – wie arbeiten Lehrkräfte und Schulbegleiter gut zusammen?

Termin: Donnerstag, den 27.09.2019 (9.30-15.30)
Referentin: Prof. Dr. Ada Sasse
Veranstaltungsnummer: 202770805

Die schulische Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit umfassendem sonderpädagogischem Förderbedarf ist zumeist an den Einsatz eines Schulbegleiters/einer Schulbegleiterin gebunden. Für Schulen, die noch wenig Erfahrung beim Einsatz von Schulbegleitern haben, und bei Schulbegleitern, die in ihrem Arbeitsfeld noch neu sind, bestehen häufig Unsicherheiten darin, welche Aufgaben Lehrkräfte, Erzieherinnen und Schulbegleiter im inklusiven Unterricht haben. In der Veranstaltung werden mögliche Arbeitsfelder von Schulbegleitern vorgestellt und sinnvolle Einsatzmöglichkeiten sowie Chancen der Kooperation zwischen Schulbegleitern und den weiteren an Schule und Unterricht beteiligten Professionen exemplarisch aufgezeigt.

6. Wie können Schüler/innen mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf im inklusiven Unterricht erfolgreich lesen und schreiben lernen?

Termin: Donnerstag, den 24.10.2019 (9.30-15.30)
Referentin: Prof. Dr. Ada Sasse
Veranstaltungsnummer: 202770807

Im inklusiven Unterricht lernen Schülerinnen und Schüler, die sich auf sehr verschiedenen Stufen des Schriftspracherwerbs befinden; außerdem lernen in nahezu jeder Klasse an Grund- und weiterführenden Schulen auch Kinder und Jugendliche, die lang andauernde Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb haben. In der Veranstaltung werden Methoden der Lernstandanalyse im Lesen- und Schreibenlernen (z.B. OLFA – Oldenburger Fehleranalyse/ „Stolperwörtertest“) vorgestellt. Auf dieser Grundlage lernen die Teilnehmer/innen Möglichkeiten der pädagogischen Unterstützung des Lesen- und Schreibenlernens kennen, die sich sowohl an einzelne Schüler/innen als auch an die gesamte Lerngruppe richten.